



Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Amphibienbericht der Saison 2025

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
Türltorstr. 28
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441-71880
Fax: 08441-804420

Inhalt

Vorwort.....	3
Überblick 2025	4
Hettenshausen – Streitberg	6
Hohenwart – Koppenbach	7
Ilmünster - Herrenrast.....	8
Pörnbach - Puch	9
Priel - Purrbach.....	10
Scheyern-Kreutenbach.....	11
Scheyern – Unterschnatterbach	12
Schweitenkirchen-Güntersdorf	13
Betreuer 2025	14
Problem Goldfisch	15
Froschzäune richtig aufstellen	16
Tipps zum Eimer eingraben.....	18
Nützliche Links.....	19

Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Albert Gürtner und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de. Weitere interessante Internetseiten zum

Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

Überblick 2025

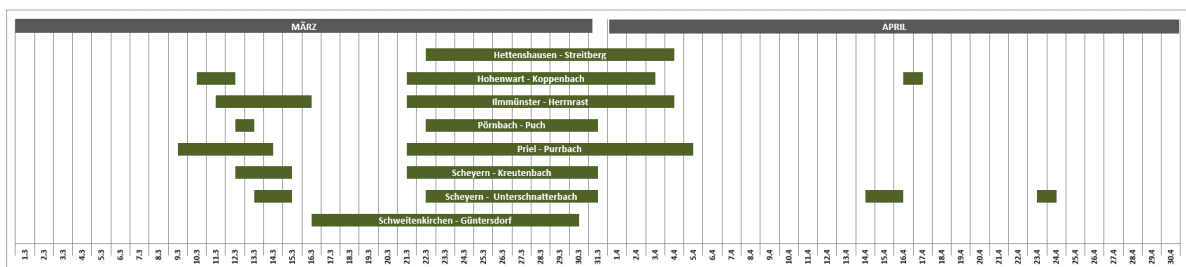
Die Wanderung 2025 fand überwiegend in der zweiten Märzhälfte und Anfang April statt. Markant war die Zweiteilung der Wanderung mit einer Pause zwischen dem 16.3. und 21.3., was mit einer Trocken- und Sonnenphase zwischen regnerischen Nächten übereinstimmt.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.588 Individuen gezählt. Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

Dieses Jahr wurden insgesamt 8 Übergänge im Landkreis Pfaffenhofen durch die ehrenamtlichen Helfer betreut: Streitberg (Gmde. Hettenshausen), Herrnrast (Gmde. Ilmmünster), Puch (Gmde. Pörsbach), Priel/Purrbach (Gmde. Jetzendorf), Kreutenbach (Gmde. Scheyern), Güntersdorf (Gmde. Schweitenkirchen) und Unterschnatterbach (Gmde. Scheyern). Dieses Jahr zum ersten Mal betreut wurde der Übergang Koppenbach (Gmde. Hohenwart).

314.980 Amphibien

registriert und über die Straße getragen worden.



Wanderzeiträume 2025

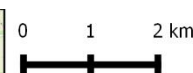
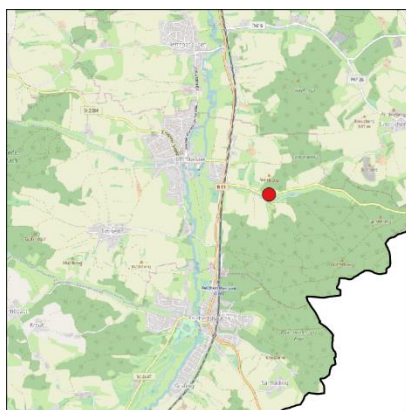
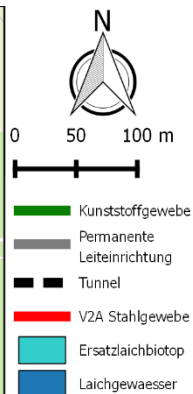
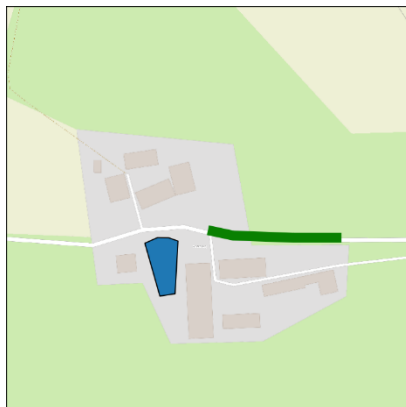
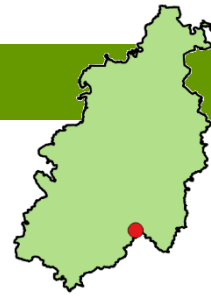
Standort	Erdkröte		Grasfrosch		Bergmolch		Teichmolch		Summe	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Hettenshausen - Streitberg	82	22	0	0	7	0	0	1	89	23
Hohenwart – Koppenbach	-	347	-	0	-	14	0	1	-	362
Ilmmünster - Herrnrast	499	1007	0	0	0	4	0	0	499	1011
Pörsbach - Puch	135	211	0	0	0	0	0	0	135	211
Priel - Purrbach	216	432	6	16	2	8	0	0	224	456
Scheyern-Kreutenbach	465	673	0	2	6	8	4	3	475	686
Scheyern – Unterschnatterbach	295	174	1	0	1	0	0	0	297	174
Schweitenkirchen - Güntersdorf	23	26	0	0	0	1	0	0	23	27
Summe	1715	2892	7	18	16	35	4	5	1742	2950

Anzahl der 2025 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2024



Lage der 2025 betreuten Amphibienübergänge

Hettenshausen - Streitberg



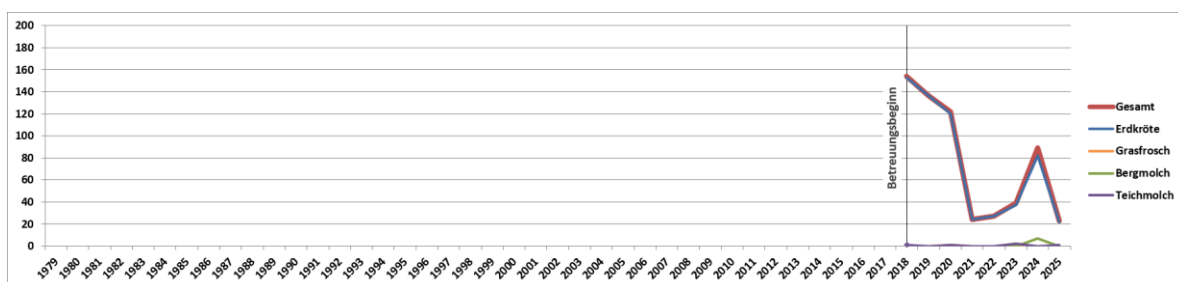
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2018
Standort	In Streitberg (Gemeinde Hettenshausen)
Koordinaten	RW 4472456 HW 5382105
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Nadine Schindelbeck

Art	2024	2025
Erdkröte	82	22
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	7	0
Teichmolch	0	1
Gesamt	89	23

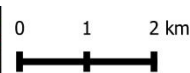
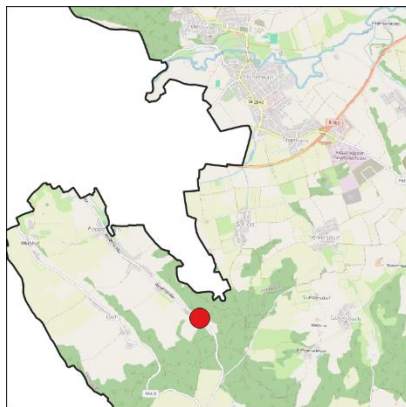
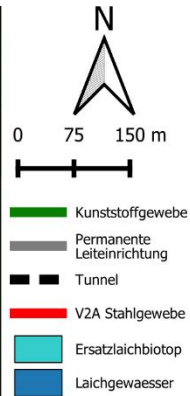
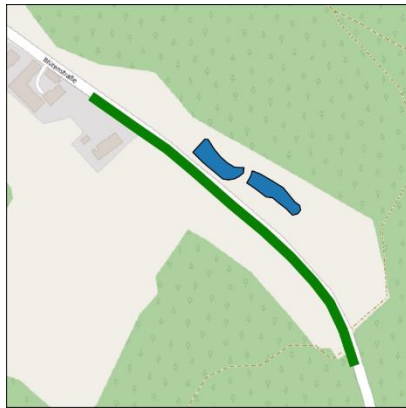
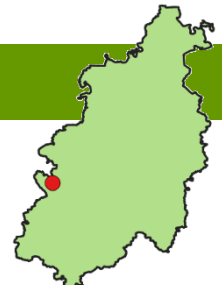
Die Wanderstrecke liegt am zur Gemeinde Hettenshausen gehörenden Weiler Streitberg, zwischen Entrischenbrunn und Niederthann. Die aus dem Umland anwandernden Amphibien versuchen den im Siedlungsbereich gelegenen Teich zu erreichen und drohen dabei, auf der Straße Streitberg vom Verkehr erfasst zu werden. In den vergangenen Jahren wurden hier bereits auf Eigeninitiative der Anwohner hin Amphibien über die Straße getragen, aufgrund der vergleichsweise hohen Individuenzahlen werden diese seit 2018 durch die Kreisgruppe Pfaffenhofen des Bund Naturschutz unterstützt.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen den 22. März und 4. April gefangen. Die sehr individuenschwache Wanderung fand dabei vergleichsweise uniform statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Hettenshausen – Streitberg.

Hohenwart - Koppenbach



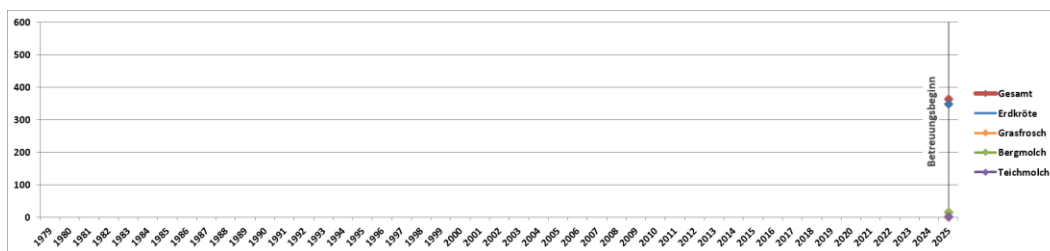
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2025
Standort	Blütenstraße südöstl. Koppenbach, Höhe Hahnhof
Koordinaten	RW 4454116 HW 5380410
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Daniela Lebmeier

Art	2024	2025
Erdkröte	-	347
Grasfrosch	-	0
Bergmolch	-	14
Teichmolch	-	1
Gesamt	-	362

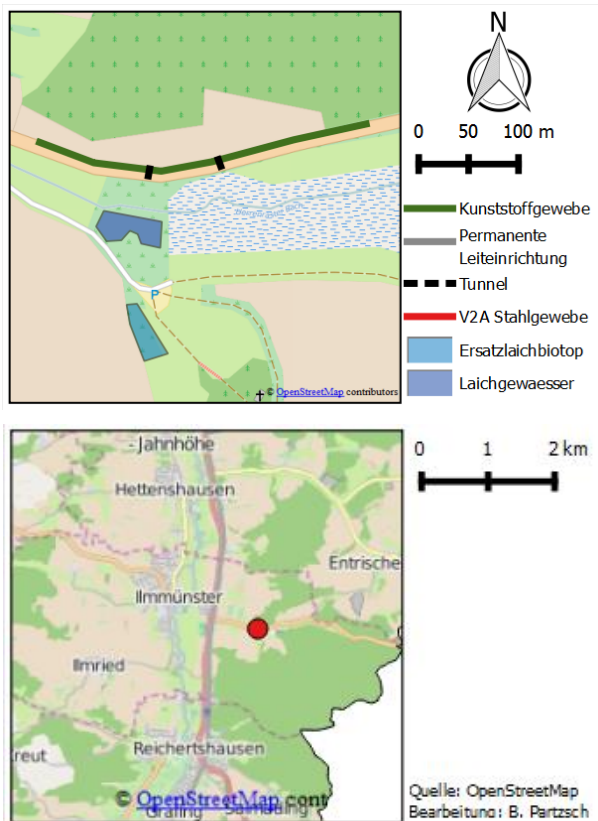
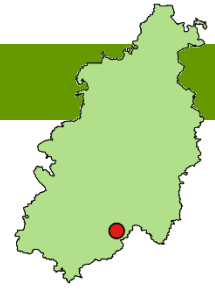
Der Übergang Koppenhofen befindet sich entlang der Blütenstraße zwischen Koppenhofen und der PAF2, auf Höhe des Weilers Hahnhof. Nordöstlich der Straße befinden sich zwei Fischweiher, welche zum Ablachen genutzt werden. Die Wanderung erfolgt entsprechend aus den südlich und südwestlich gelegenen Waldbereichen.

Dieses Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 10. März und dem 03. April gefangen. Der Schwerpunkt der Wanderung lag dabei zwischen dem 21. März und 3. April. Wie bei vielen anderen Übergängen auch gab es zwischen dem 12. März und dem 21. März eine Wanderpause, welche mit einer Schönwetterphase koinzidierte.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Hohenwart - Koppenbach

Ilmmünster - Herrenrast

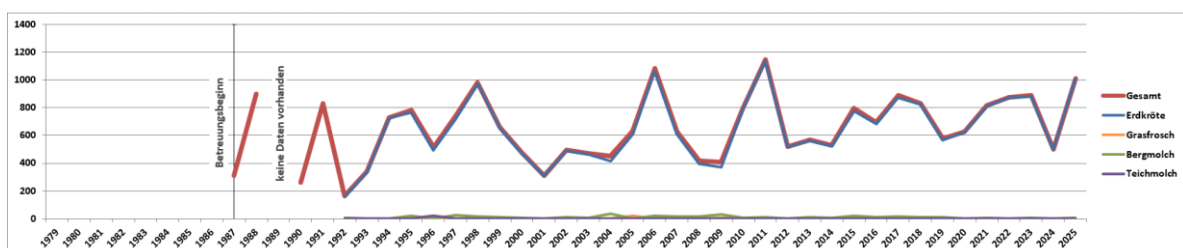


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhausen
Koordinaten	RW 4464649 HW 5371732
Länge	340 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Theresia Regler

Art	2024	2025
Erdkröte	499	1007
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	0	4
Teichmolch	0	0
Gesamt	499	1011

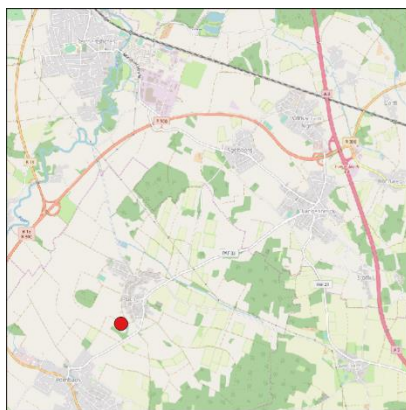
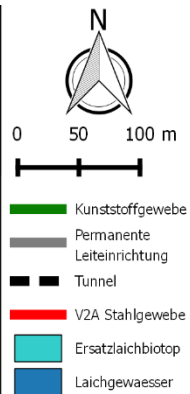
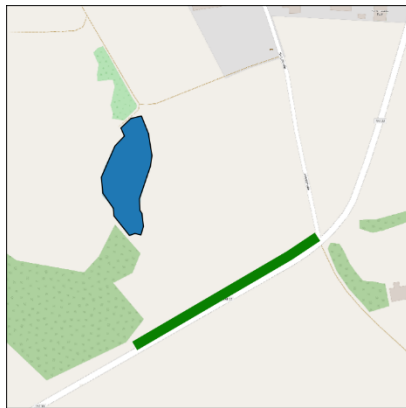
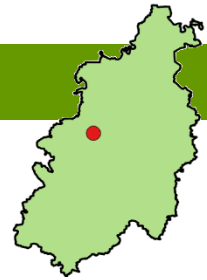
Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wandersaison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

Dieses Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 11. März und dem 04. April gefangen. Der Schwerpunkt der Wanderung lag dabei nach der Schönwetterphase zwischen dem 21. März und 04. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Herrenrast

Pörnbach - Puch



Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

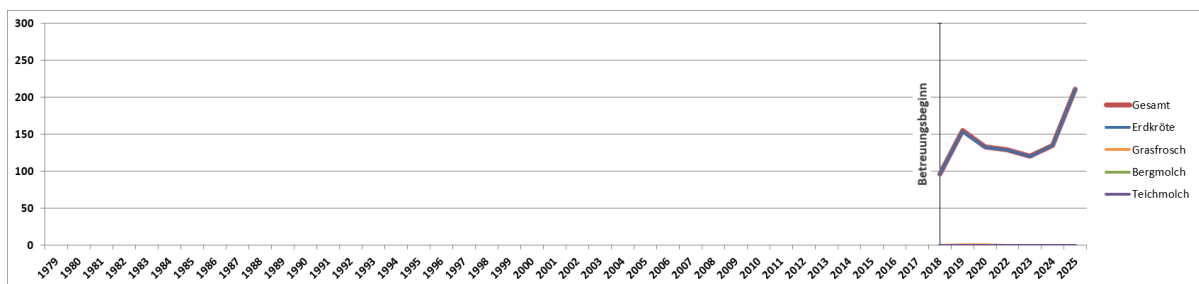
Technische Daten

Betreuung seit	2018
Standort	Langenbrucker Str. zwischen Puch und Pörnbach
Koordinaten	RW 4461282 HW 5387226
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	Einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	David Seifert

Art	2024	2025
Erdkröte	135	211
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	0	0
Teichmolch	0	0
Gesamt	135	211

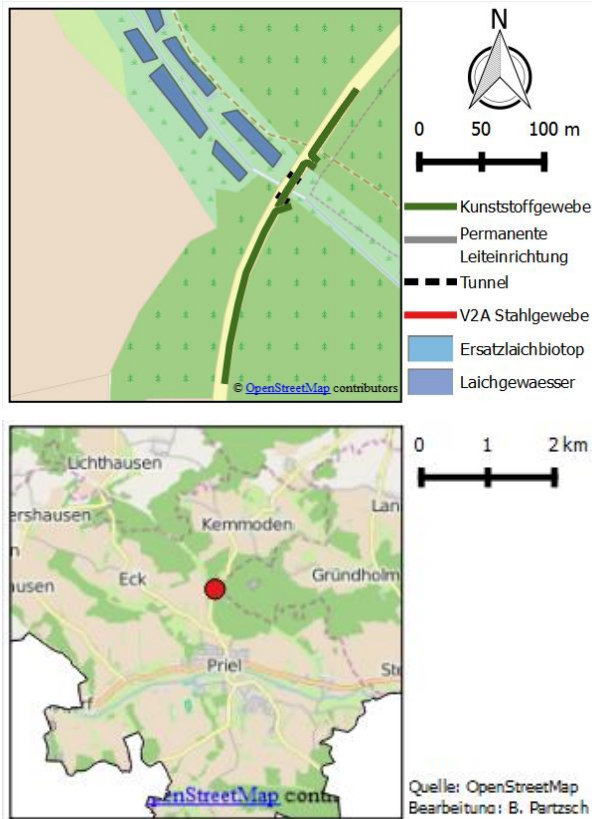
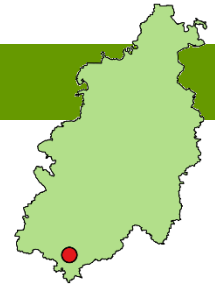
Der Übergang zwischen Puch und Pörnbach befindet sich östlich des am Gabelbach gelegenen kleinen Wäldchens. Durch den dort aufgestellten Zaun werden aus dem Umland zum nördlich der Straße gelegenen Gewässer wandernden Amphibien abgefangen.

In diesem Jahr wurde der Zaun am 22. Februar aufgebaut und die Betreuung begann am nächsten Tag. Die Wanderung fand zwischen dem 12. März und 31. März statt, ebenfalls mit einer wetterbedingten Pause. Die Zaunbetreuung wurde bis zum 8. April fortgeführt und der Zaun am 12. April abgebaut.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Pörnbach - Puch

Priel / Purrbach

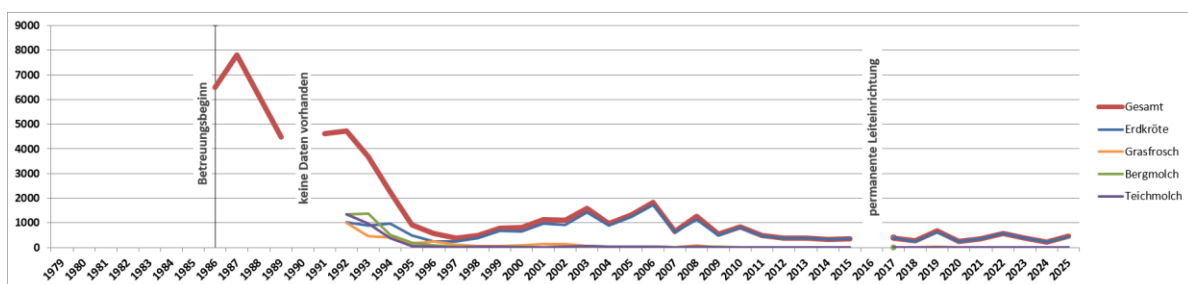


Technische Daten	
Betreuung seit	1986
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kemmoden
Koordinaten	RW 4456867 HW 5367852
Länge	245 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Günther Spinar

Art	2024	2025
Erdkröte	216	432
Grasfrosch	6	16
Bergmolch	2	8
Teichmolch	0	30
Gesamt	224	456

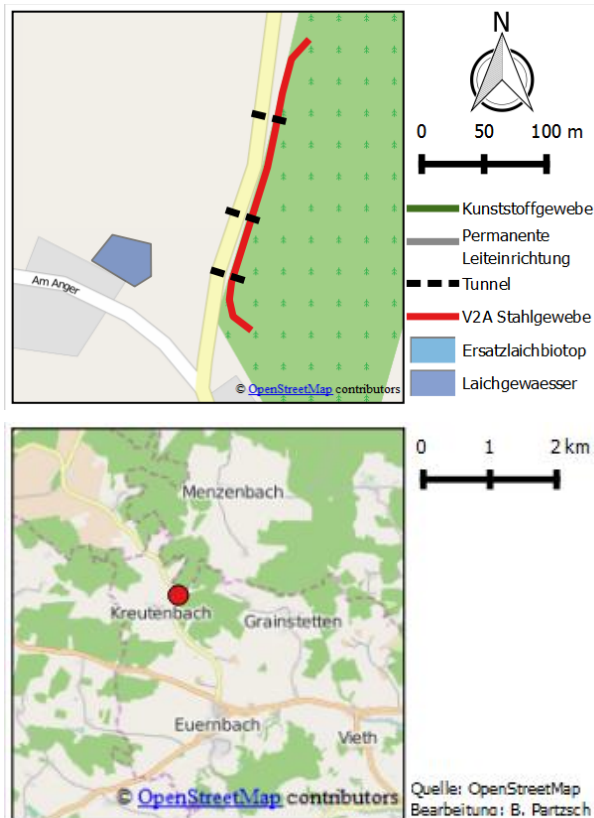
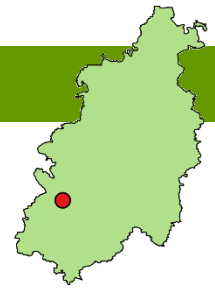
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Stelzentunneln, die durch Kunststoffzäune mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

Die Zaunkontrollen begannen dieses Jahr am 09. März und wurden bis zum 13. April fortgeführt. Zwischen dem 09. März und 5. April wurden wandernde Individuen gefangen, wobei der Wanderschwerpunkt wie auch bei den meisten anderen Übergängen nach der Wärmephase lag.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel / Purrbach

Scheyern - Kreutenbach

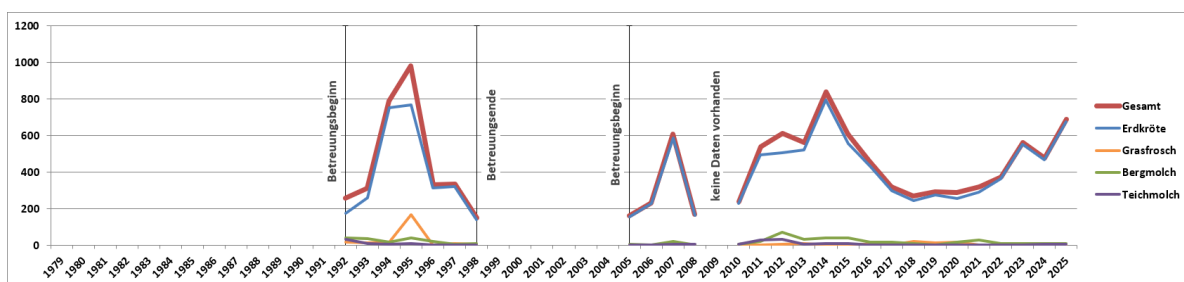


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach
Koordinaten	RW 4455855 HW 5377101
Länge	265 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Stefanie Maus

Art	2024	2025
Erdkröte	465	673
Grasfrosch	0	2
Bergmolch	6	8
Teichmolch	4	3
Gesamt	475	686

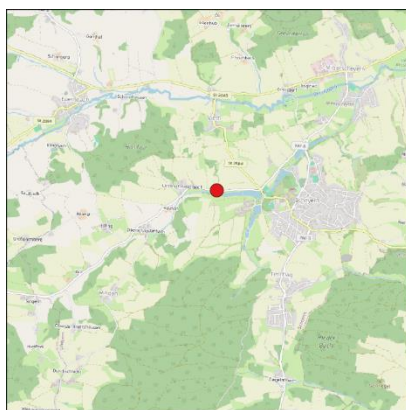
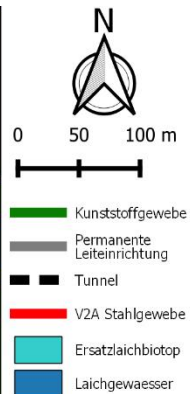
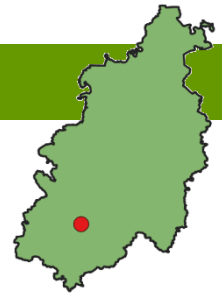
Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 12. März und 31. März erfasst. Der Schwerpunkt der Wanderung wurde zwischen dem 22. Und 31. März festgestellt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Kreutenbach

Scheyern - Unterschnatterbach



Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

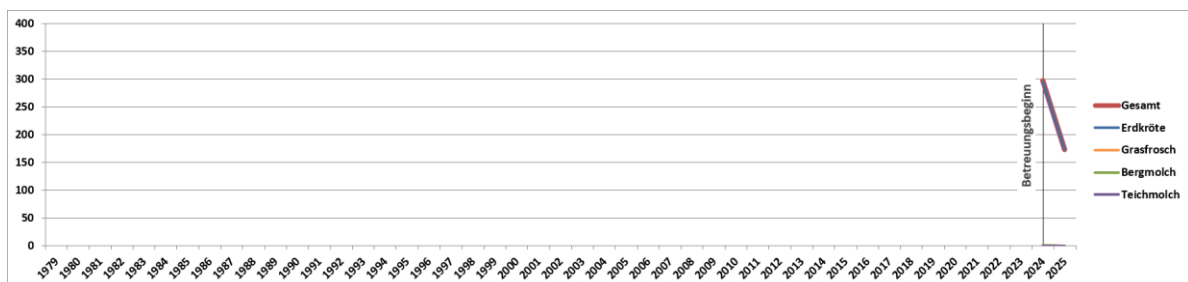
Technische Daten

Betreuung seit	2024
Standort	PAF8 zwischen Unterschnatterbach und Scheyern
Koordinaten	RW 4458576 HW 5373923
Länge	155 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Gabi Wildgruber

Art	2024	2025
Erdkröte	465	174
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	6	0
Teichmolch	4	0
Gesamt	475	174

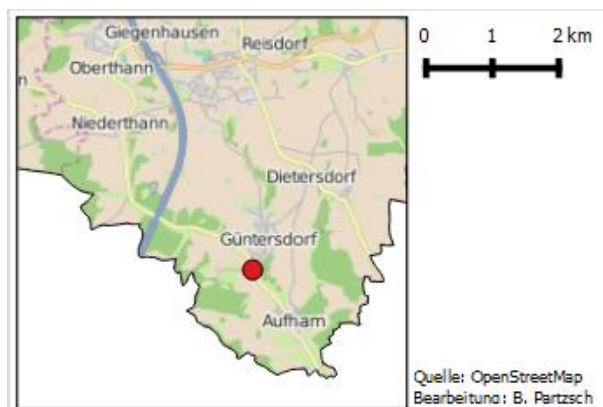
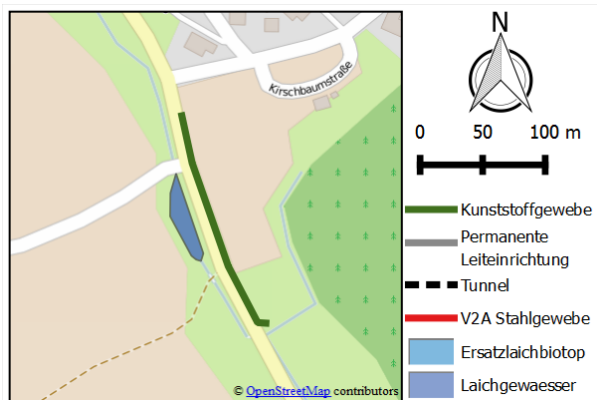
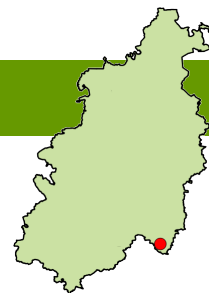
Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF8 direkt zwischen Scheyern und Unterschnatterbach, gegenüber dem westlichen Flachweiher. Die Wanderung erfolgt vom nördlich gelegenen kleinen Wäldchen in die Flachweiher. Die Wanderstrecke wurde 2024 erstmals mit einem Maibach-Kunststoffzaun betreut.

Der Amphibienzaun wurde dieses Jahr am 20. Februar auf- und am 29. April wieder abgebaut. Die Betreuung wurde zwischen dem 21. Februar und 29. April durchgeführt und die Wanderung fand zwischen dem 13. März und 24. April statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Unterschnatterbach

Schweitenkirchen - Güntersdorf

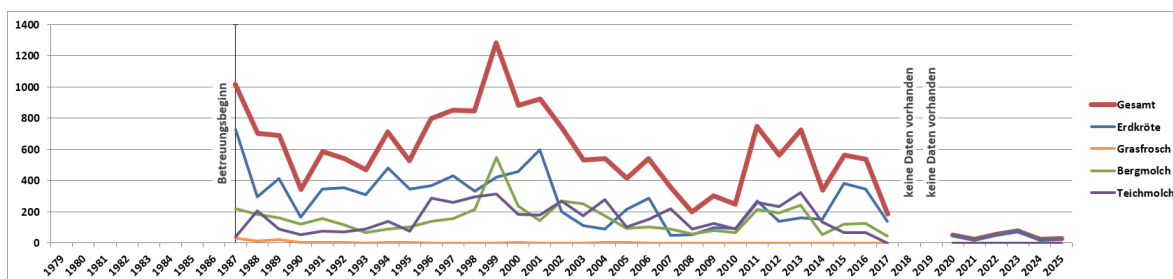


Technische Daten	
Betreuung seit	1987
Standort	PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham
Koordinaten	N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864"
Länge	180 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Volker Riehm

Art	2024	2025
Erdkröte	23	26
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	0	1
Teichmolch	0	0
Gesamt	23	27

Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

In diesem Jahr stand der Zaun von 06. März bis 9. April und wurde ab dem 7. März bis zum 9. April betreut. Die wieder sehr individuienschwache Wanderung fand im Gegensatz zu den anderen Übergängen recht uniform zwischen dem 16. März und 30. März statt



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Schweitenkirchen - Güntersdorf

Betreuer 2025

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2025:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Hettenshausen – Streitberg	Nadine Schindelbeck	Streitberg 1a 85307 Paunzhausen	0157/733137923
Hohenwart - Koppenbach	Daniela Lebmeier	86579 Waidhofen	-
Ilmmünster – Herrenrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster	08441/76264
Pörnbach – Puch	David Seifert	Langenbrucher Str. 4 85209 Pörnbach	08446/920313
Priel / Purrbach	Lydia Schübel	Kohlstattstr. 9 85305 Jetzendorf	0176/56017786
Scheyern – Kreutenbach	Stefanie Maus	85298 Scheyern-Kreutenbach	08445/911333
Scheyern – Unterschnatterbach	Gabi Wildgruber	85298 Scheyern-Euerbach	-
Schweitenkirchen - Güntersdorf	Volker Riehm	Avisgrund 14 85276 Hettenshausen	08441/1650

Problem Goldfisch

Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammmolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle: www.goldfische.amphibien.at

Froschzäune richtig aufbauen

Zaunmaterial

Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hochzuklettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit „Knopflochleiste“ und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen **Überstiegsschutz** in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.



Zaunerrichtung

Amphibienzaune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangeimern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurchzuschlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrriecht darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden!

Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter **im Erdreich eingegraben** werden.



Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf seine Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) **wieder abgebaut und eingelagert** werden.

Permanente Sperrzäune oder Leiteinrichtungen an Amphibientunneln müssen **regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit** werden.

Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens **alle 20m ein Fangeimer** eingegraben werden. Dieser muss **direkt an den senkrechten Zaun anschließen**, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdbreich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.



Tipp zum Eimer eingraben

Beim Errichten eines saisonalen Amphibien-Fangzauns aus Kunststoffgewebe kann das Eingraben der Fangeimer eine Herausforderung sein. Der im Frühjahr nicht selten noch gefrorene Boden oder die Zusammensetzung des Straßenbanketts lassen dies zu einer schweißtreibenden Aufgabe werden, die je nach Länge des Zauns bis zu ein dutzend Mal wiederholt werden muss. Und das Jedes Jahr. Stefan Schuster vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, Kreisstraßen-Bauverwaltung, schlägt daher eine alternative Konstruktion vor:

Zusätzlich zu den Fangeimern verwendet er auf die Höhe der Eimer zugeschnittene **PVC-Rohre**, deren Innendurchmesser dem Außendurchmesser der Eimer entspricht, so dass sie sich passgenau ineinander stellen lassen. Nachdem er das Loch mit ausreichender Tiefe gegraben hat, stellt er zuerst das PVC-Rohr darin auf, so dass es bündig mit der Oberfläche abschließt. Anschließend wird der Eimer in das so verschalte Loch gestellt und kann wie gewohnt als Fangeimer genutzt werden. Nach der Wandersaison, wenn der Zaun abgebaut und die Eimer entfernt werden, verschließt Stefan Schuster das verschalte Loch durch einen zu dem PVC-Rohr passenden **PVC-Deckel**, lässt es aber ansonsten bestehen. Da der Deckel ebenerdig das Loch verschließt, werden die Bankett-Mäharbeiten durch das Straßenbauamt nicht behindert. In der darauffolgenden Saison kann er den Deckel wieder entfernen und nach gegebenenfalls notwendigen Säuberungen des Lochs der wieder Eimer eingesetzt werden.

Beim jährlichen Aufbau des Zaunes ist darauf zu achten, dass dieser auch weiterhin direkt an die nun fest eingebauten Löcher anschließt, um die Wirksamkeit der Fangeimer zu gewährleisten. Außerdem sollte vor der Umsetzung dieser Konstruktion das Einverständnis der zuständigen Straßenmeisterei eingeholt werden, da sie einen Eingriff in das Straßenbankett darstellen kann.



Nützliche Links

www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de

Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm

www.amphibien.bund-naturschutz.de

Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V.

www.amphibienschutz.de

Amphibienschutzseite des NABU

www.lars-ev.de

Homepage des Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V.

www.dght.de

Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

www.feldherpetologie.de

Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT

www.herpetozoa.at

Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

www.herpetofauna.at

Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs

www.herpag-hdn.amphibien.at

Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg

www.amphibienschutz.at

Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum

www.karch.ch

Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz